

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 26

**Illustration:** Köbi fährt ins Blaue  
**Autor:** Glinz, Theo

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

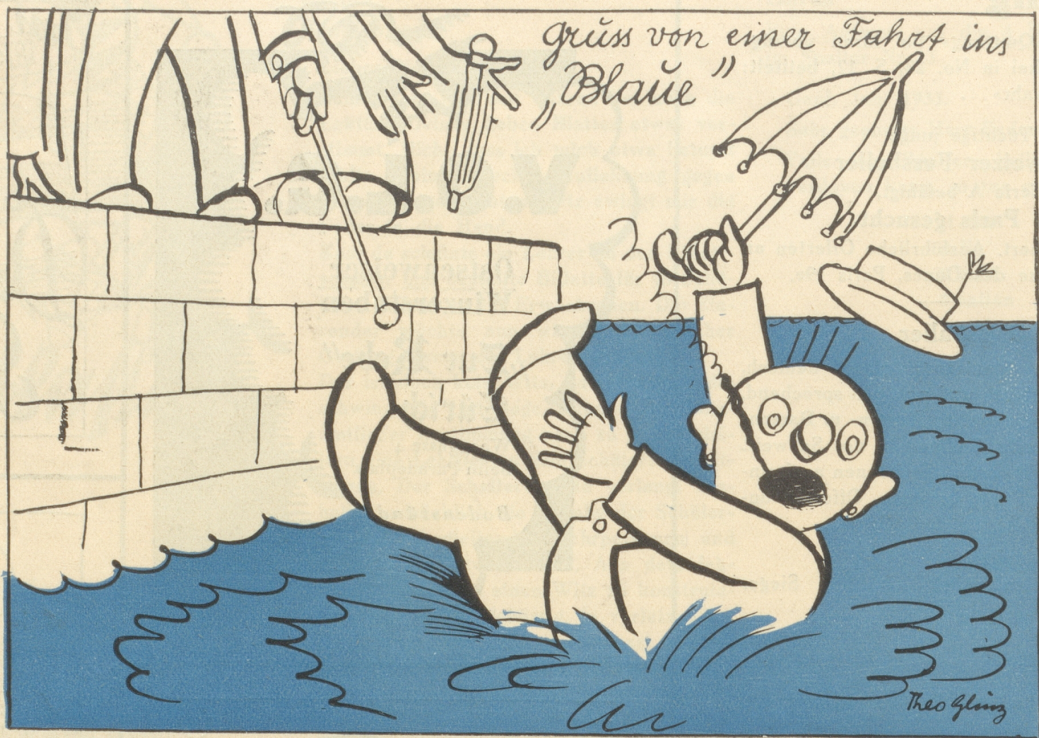
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Köbi fährt ins Blaue

### Erinnerungen an den Aktivdienst

Während eines Ablösungsdienstes im Fort Bözberg verschossen wir so rund 400 12 cm Granaten. Der Kontingentbestand muss ergänzt werden. Beim Munitionsoffizier des Festungsbüros werden deshalb 400 12 cm Granaten angefordert. Der Mann, der erst von einem schweren «Grippeanfall» sich zu erholen beginnt, meldet uns: «12 cm Granaten sind leider keine vorhanden. Ich werde Ihnen 800 8,4 cm Granaten senden.»

Derselbe Munitionsfachmann liess sich als Materialoffizier die Nummern aller Benzinfässer der Gotthardbesatzung melden. Die durch Addition der Nummern erhaltene Summe dividierte er durch die Anzahl der Fässer und erhielt so die mittlere Fassnummer.

Er war überhaupt ein sonderbarer Kauz. Im Festungsbüro arbeitete selbiger mit einer Schneebille bewaffnet, um sich für Schneewanderungen zu trainieren.

Diese Erinnerungen aus der Aktivdienstzeit sind für die Infanteristen niedergeschrieben. Sie sollen sehen, dass auch bei den Festungstruppen alles in Ordnung war. EMU

### Sondergericht

«Vom Nürnberger Sondergericht ist die Frau des Gewerkschaftsbeamten Glügel wegen Verbreitung unwahrer Nachrichten verurteilt worden; sie hatte in einem Briefe an eine Tochter in Amerika unter anderem gesagt, dass die Briefzensur zu fürchten sei — und sie konnte dieser unwahren Nachricht überführt und verurteilt werden, weil der Sonderkommissar in Amberg diesen Brief aufgefangen hat.»

So zu lesen in dem «Blauen Heft», Bergis Verlag, Wien, Paris, Basel, Nr. 20, Seite 617.

Und man kann nicht mal mit gutem Gewissen darunterschreiben: si non e vero ... K. K.

### Zeitgespräch

«Habe gehört, Sie suchen einen Kassier.»

«Zwei sogar. Den alten und einen neuen!»

### Immer korrekt

«Hhaa - azz!», klangs irgendwoher aus der Wohnung. Es standen die Türen allzumal sperrangeloffen, der Lenzluft wegen.

«Gsundheit!», donnerte eine Männerstimme aus dem Dunkel des Arbeitszimmers. Denn Ella löste Kreuzworträtsel im Salon.

«Danke, Herr Burkert!» säuselte hierauf die Aeolsharfe des Küchenfaktotums.

Worauf das beleidigte Familienoberhaupt schlagfertig: «Jäso, Sie sind's gsy? Entschuldigd Sie bitte!»

Mit andern Worten: wenn zwei dasselbe tun ... Wilmei

